

Der Nabel der Welt – natürlich in Methler

Martin Bandl fertigt über vier Meter große Weltkugel für Kreisverkehr an

Von Carsten Fischer

METHLER ■ Martin Bandl ist neuerdings der Titan unter den Kunstschmieden. Denn für seinen jüngsten Auftrag musste der Methleraner wie Atlas eine ganze Weltkugel schultern. Ein Auftrag, der ihm eine gewisse Genugtuung verschafft.



Martin Bandl, 43, bewarb sich auch um den Auftrag für ein Kunstwerk auf dem neuen Kreisverkehr in Methler. ■ Foto: Milk

Wer verstehen will, warum der Riesenglobus mit einem Durchmesser von über vier Metern dem Methleraner besonders viel bedeutet, muss ein Dreivierteljahr zurückblicken. Damals stellte Bürgermeister Hermann Hupe (SPD) den Entwurf für ein Kunstwerk aus vier übereinandergestapelten Tetraedern vor, die auf dem neuen Kreisverkehr an der Ecke Germaniastraße/Robert-Koch-Straße aufgestellt werden sollen.

Mehrere Kunsthandwerker bewarben sich darum, die von Rathaus-Mitarbeiterin Sadie Bentler entworfene Plastik anzufertigen. Auch

Martin Bandl interessierte sich für den Auftrag und reichte sogar ein dreidimensionales Modell im Rathaus ein. Den Auftrag bekam allerdings ein anderer: Christian Chytralla aus Methler, ein Zeitsoldat, der im Nebenjob Metallobjekte anfertigt. Die Erklärung: Der Ein-

zelkämpfer kann die Tetraeder-Plastik viel billiger anbieten als seine Handwerkskollegen mit angeschlossenen Haupterwerbsbetrieben. „Die Stadt Kamen ist sogar mit meinem Modell hausieren gegangen“, behauptet Bandl, verärgert über die Billiglösung, die auf einen

Alleingang des Bürgermeisters und drei Ausschussvorsitzenden zurückgeht. Das Tetraeder-Kunstwerk ist wie berichtet umstritten, weil ihm die klare politische Legitimation fehlt. In Methler werden die Tetraeder schon als „Filtertüten“ verspottet.

Enttäuscht darüber, den Auftrag in seinem Heimatort nicht bekommen zu haben, freut sich Bandl umso mehr, dass er in Bönen einen spektakulären Hingucker abliefern kann. Wobei das Abliefern in den nächsten Tagen eine Herkules-Aufgabe sein wird. „Die Weltkugel ist so breit, dass wir einen nächtlichen Spezialtransport mit einem Tieflader und Polizeibegleitung anmelden mussten“, sagt er.

Ein Jahr dauerte es vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Bandl und sein Geselle Sebastian Grieger bogen in einem aufwändigen Verfahren 60 Edelstahlstangen der Qualität V4A, so dass sie zu einem kugelförmigen Gitter aus 36 Längen- und 24 Breitengraden zusammengesetzt werden konnten. Die Kontinente bestehen aus Aluminiumblech, darin eingätzt geometrische Formen. Diese symbolisieren Produkte, die der Auftraggeber der Weltkugel herstellt. Um welches Unternehmen es sich dabei handelt, will Bandl aber nicht verraten.

In Bönen war allerdings schon in der Zeitung zu lesen, dass die Firma Welsler Profile den Kreisverkehr an der neuen Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets „Inlogparc“ mit einer Weltkugel zieren will. Wolfgang Welsler selbst kündigte bei der Eröffnung des Kreisverkehrs die Enthüllung einer Plastik zu einem späteren Zeitpunkt an. Autofahrer können also bald in Bönen die Erde in deutlich weniger als 24 Stunden umrunden. Und Kunstschmied Martin Bandl weiß jetzt schon mit Blick auf künftige Aufträge: Die Welt ist nicht genug.



4,50 Meter misst der Globus im Durchmesser. Von den 36 Längengraden haben die beiden Kunstschmiede zwei noch weggelassen, damit sie noch zur Montage in die Kugel hineinklettern können. ■ Foto: Milk